

BIG ist „Antwort auf Armut“

Kirchenallianz für Waisen steht hinter Konzept des Grundeinkommens

Windhoek (AZ) → Die Einführung eines landesweiten Grundeinkommens (Basic Income Grant, BIG) für alle Namibier wird von der Kirchenallianz für Waisen (CAFO) als „Antwort auf die nationale Krise der Armut und Arbeitslosigkeit“ angesehen. Das sagte CAFO-Direktor Dr. Henry Platt am vergangenen Donnerstag auf der Jahreshauptversammlung der Organisation in Windhoek. Platt informierte die Delegierten über den kurz zuvor erfolgten Beitritt von CAFO zur BIG-Koalition (AZ berichtete) und bekam große Zustimmung.

„Wir glauben, dass Armut eine der Wurzeln ist, die Verletzlichkeit verursachen“, begründete Platt in seiner Erklärung. Er argumentierte mit Zitaten aus einem UN-Bericht über Namibia, in dem Nahrungsmittelknappheit, Unterernährung, Einkommensungleichheit und die hohe HIV/Aids-Rate aufgeführt werden. „Mehr als die Hälfte der Be-

völkerung lebt von weniger als zwei US-Dollar“, heißt es in dem Report. Und weiter: „In vielen Gegenden, in denen Waisen- und gefährdete Kinder (OVC) leben, ist die chronische Nahrungsmittel-Unsicherheit ein Fakt des Lebens. 24 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind untergewichtig.“ Deshalb meint Platt: „Es spricht für sich selbst, dass auf nationaler Ebene ernsthaft etwas getan werden muss, um die Lebensbedingungen der meisten OVC zu ändern. Wir müssen sie alle erreichen.“

Menschenwürde wieder herstellen

Der CAFO-Direktor führte aus: „Wir sind überzeugt, dass BIG die Antwort auf diese nationale Krise von Armut und Arbeitslosigkeit ist. Wir müssen die menschliche Würde der Menschen wieder herstellen, damit diese stolze Mitglieder der Gesellschaft werden.“ Das BIG-Pilotprojekt, in

dessen Rahmen an rund 1 000 Bewohner des Ortes Otjivero/Omitara ein Grundeinkommen (100 N\$ pro Person und Monat) für zwei Jahre (2008 + 2009) ausgezahlt wurde, liefere den Beweis, dass das Leben der Menschen „zum Guten“ verändert werden könne, indem man sich Arbeitslosigkeit, Hunger und Armut widme. BIG spreche die „Sprache des Glaubens“ und sei ein „moderner Weg, einen guten Samariter darzustellen“, so Platt. Abschließend sagte er: „Wir rufen die Regierung und die Bevölkerung unseres Landes auf, diese Initiative zu unterstützen.“

Den Beitritt von CAFO zur BIG-Koalition bezeichnete Pfarrer Dirk Haarmann von dem Verbund auf AZ-Nachfrage als „ein ganz wichtiges Zeichen“. Bei CAFO, die sich als Dachverband für rund 500 Organisationen versteht, habe man erkannt, dass ein Grundeinkommen „der beste Weg im Kampf gegen die Armut“ sei, so Haarmann. ■